

Anlage 1 zur Vorlage V/0350/2022

Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH, Münster

Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVSEITE

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	96.634,00	133.518,78
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	718.386,83	542.717,22
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.476.890,89	1.904.226,10
	<u>2.195.277,72</u>	<u>2.446.943,32</u>
	2.291.911,72	2.580.462,10
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	48.105,64	34.924,16
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	605.653,70	239.233,03
2. Forderungen gegen Gesellschafter	4.901.958,88	3.013.116,64
3. Sonstige Vermögensgegenstände	18.685,70	1.481.177,14
	5.526.298,28	4.733.526,81
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	759.074,28	755.576,93
	<u>6.333.478,20</u>	<u>5.524.027,90</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.456,49	1.334,95
	<u>8.631.846,41</u>	<u>8.105.824,95</u>

PASSIVSEITE

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.293.700,00	1.293.700,00
II. Kapitalrücklage	7.076.629,09	6.846.629,09
III. Bilanzverlust	<u>- 680.538,58</u>	<u>- 440.032,11</u>
	7.689.790,51	7.700.296,98
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	89.432,34	49.346,78
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	407.077,14	211.934,56
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 407.077,14		(211.934,56)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	108.516,95	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 108.516,95		(0,00)
3. Sonstige Verbindlichkeiten	94.884,97	72.463,13
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 94.884,97		(72.463,13)
davon aus Steuern € 61.345,56		<u>(32.983,72)</u>
	<u>610.479,06</u>	<u>284.397,69</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	242.144,50	71.783,50
	<u>8.631.846,41</u>	<u>8.105.824,95</u>

Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH, Münster

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021	2020
	€	€
1. Umsatzerlöse	6.113.174,00	3.727.738,93
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	6.101.636,49	5.679.123,72
Bruttoergebnis vom Umsatz	11.537,51	- 1.951.384,79
3. Vertriebskosten	103.944,34	99.906,24
4. Allgemeine Verwaltungskosten	552.595,99	534.772,24
5. Sonstige betriebliche Erträge	334.594,65	1.764.614,51
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	52.492,31	27.134,95
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.391,33	865,38
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	91,66	681,75
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 0,00		0,00
9. Ergebnis nach Steuern	- 359.600,81	- 848.400,08
10. Sonstige Steuern	905,66	527,32
11. Jahresfehlbetrag	- 360.506,47	- 848.927,40
12. Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)	- 440.032,11	288.895,29
13. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	120.000,00	120.000,00
14. Bilanzverlust	- 680.538,58	- 440.032,11

Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH, Münster
Anhang für das Geschäftsjahr 2021

I. Allgemeine Angaben

Die Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH hat ihren Sitz in Münster und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Münster, Reg.-Nr.: HRB 161.

Der Jahresabschluss der Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH, Münster, zum 31. Dezember 2021 wurde nach den Vorschriften des HGB sowie den Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Umsatzkostenverfahren.

Es handelt sich um eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind jedoch gemäß § 14 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften angewendet worden.

Im Berichtsjahr konnten Müllentsorgungskosten verursachungsgerecht auf die Veranstaltungskosten gebucht werden. Ihr Ausweis mit einem Betrag von TEUR 31 erfolgt daher nicht wie im Vorjahr in den allgemeinen Verwaltungskosten, sondern in den sonstigen Betriebskosten der Herstellungskosten zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die nachfolgend dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandt.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme/Zugrundelegung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauern bewegen sich dabei zwischen 3 und 5 Jahren.

Der Ansatz des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, die bezüglich der abnutzbaren Sachanlagen um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert werden. Dabei richten sich die Abschreibungssätze nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauern bewegen sich dabei zwischen 3 und 15 Jahren.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800,00 (ohne Umsatzsteuer) werden im Jahr des Zugangs abgeschrieben und im Anlagennachweis in die Abgänge einbezogen.

Die Bewertung der Gegenstände des **Vorratsvermögens** erfolgt grundsätzlich zu den Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit Nominalbeträgen unter Berücksichtigung notwendiger Wertberichtigungen angesetzt. Die Höhe der Wertberichtigungen richtet sich nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko.

Gemäß §42 Abs. 3 GmbHG wurden die Posten Forderungen gegen Gesellschafter und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern hinzugefügt.

Forderungen gegen Gesellschafter werden zu Nominalbeträgen bilanziert.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind zu Nominalwerten angesetzt.

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** sind zu Nominalwerten bilanziert.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Die Auflösung der abgegrenzten Beträge erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zukünftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen und eine Abzinsung auf den Abschlussstichtag mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre vorgenommen wurde.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Die Auflösung der abgegrenzten Beträge erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Zur Zusammensetzung und Entwicklung des **Anlagevermögens** einschließlich der Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres verweisen wir auf den Anlagennachweis (Anlagenspiegel) als Bestandteil dieses Anhangs.

Die Vorräte des Berichtsjahres setzen sich aus Lebensmitteln (TEUR 26, Vorjahr TEUR 15), Reinigungsmittel (TEUR 16, Vorjahr TEUR 14), Getränke (TEUR 1, Vorjahr TEUR 1) sowie Werbeprospekt- sachen (TEUR 5, Vorjahr TEUR 5) zusammen.

Es bestehen **Forderungen gegen Gesellschafter** in Höhe von EUR 4.901.958,88 (Vorjahr: TEUR 3.013). Sie betreffen Forderungen aus Leistungen in Höhe von EUR 2 (Vorjahr: TEUR 29) und sonstige Forderungen von EUR 4.900.176,44 (Vorjahr: TEUR 2.983).

In den **sonstigen Rückstellungen** sind insbesondere enthalten (Einzelbeträge über TEUR 20):

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Rückstellung für rückständige Urlaubsansprüche	33	24
Rückstellung für geleistete Überstunden	21	0

Die Aufgliederung der **Verbindlichkeiten** nach Restlaufzeiten geht aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitsspiegel hervor:

<u>Verbindlichkeitspiegel</u>				
	<u>Stand</u>	<u>Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit</u>		
	<u>31.12.2021</u>	<u>bis 1 Jahr</u>	<u>über 1 Jahr</u>	<u>davon über</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>5 Jahre</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:				
Vorjahr:	407.077,14	407.077,14	0,00	0,00
	211.934,56	211.934,56	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern:				
Vorjahr:	108.516,95	108.516,95	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten:				
Vorjahr:	94.884,97	94.884,97	0,00	0,00
	72.463,13	72.463,13	0,00	0,00
Verbindlichkeiten				
Gesamt:	610.479,06	610.479,06	0,00	0,00
Vorjahr:	284.397,69	284.397,69	0,00	0,00

Zu den **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen. Darüber hinaus sind zu den Verbindlichkeiten keine Sicherheiten oder Pfandrechte bestellt (§ 285 Nr. 1b) HGB).

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** handelte es sich im Vorjahr um sonstige Verbindlichkeiten.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich auf folgende Tätigkeitsbereiche:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Messen	685	1.488
Tagungen, Kongresse	1.224	786
Publikumsveranstaltungen	147	605
Sonstige Veranstaltungen	3.908	713
Übrige	148	134
Gesamt	6.113	3.728

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	935	881
Aufwendungen für bezogene Leistungen	857	987
Gesamt	1.792	1.868

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Löhne und Gehälter	1.873	1.845
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	599	656
- Davon für Altersversorgung	135	135
Gesamt	2.472	2.501

Periodenfremdes Ergebnis sowie einmalige Leistungen:

Im Berichtsjahr werden periodenfremde Erträge aus dem Erlass der Leistung der Nutzungsentgelte 2020 für den Weihnachtsmarkt und die Flohmärkte an die Stadt Münster in Höhe von TEUR 130 ausgewiesen. Im Vorjahr fielen einmalig Erträge aus der Corona November- und Dezemberhilfe in Höhe von insgesamt TEUR 1.406 an.

V. Sonstige Angaben

Im Berichtsjahr fielen Zinsaufwendungen aufgrund der Aufzinsung der Jubiläumsrückstellungen in Höhe von EUR 91,66 (Vorjahr: EUR 0,75) an.

Arbeitnehmer

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Auszubildende) ergibt sich wie folgt:

	2021		2020	
	Köpfe		Köpfe	
Verwaltung	24		26	
Technik	10		11	
Küche & Service	7		7	
Gesamt	41		44	

Altersversorgung

Den Arbeitnehmern der Gesellschaft wird eine Zusatzversorgung nach den für die Angestellten des öffentlichen Dienstes geltenden Grundsätzen gewährt, die über die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) abgewickelt wird. Auf eine Bilanzierung der daraus entstehenden mittelbaren Versorgungszusagen hat die Gesellschaft gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB verzichtet. Bei der Finanzierung der Leistungen der VBL ist nach dem Abrechnungsverband West und dem Abrechnungsverband Ost zu unterscheiden. Die Gesellschaft gehört mit sämtlichen Beschäftigten dem Abrechnungsverband West an.

Im Abrechnungsverband West finanziert die VBL ihre Leistungen über ein modifiziertes Abschnittddeckungsverfahren (Umlageverfahren). Der Umlagesatz ist so bemessen, dass die für die Dauer des Deckungsabschnitts zu entrichtende Umlage zusammen mit den übrigen zu erwartenden Einnahmen und dem verfügbaren Vermögen ausreicht, die Ausgaben während des Deckungsabschnittes sowie der sechs folgenden Monate zu erfüllen. Vom 1. Juli 2018 an beträgt der Umlagesatz 8,26 % (bis zum 30. Juni 2018: 8,16 %) des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Davon tragen die Arbeitgeber einen Anteil von 6,45 % und die Beschäftigten einen Anteil von 1,81 % (bis zum 30. Juni 2018: 1,71 %) des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Die Summe der der VBL-Beitrags-erhebung zugrundeliegenden umlagepflichtigen Entgelte beträgt für das Jahr 2021 TEUR 1.494 (Vorjahr: TEUR 1.500).

Angabe des Abschlussprüferhonorars

Das für das Berichtsjahr als Aufwand erfasste Honorar unseres Abschlussprüfers, der CURACON GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Münster, einschließlich des Aufwands aufgrund der Bildung von Rückstellungen für die Abschlussprüfung und der weiteren erbrachten Leistungen ergibt sich wie folgt:

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	10
Prüfung nach § 53 HGrG	2
Steuerberatungsleistungen	3
Unvorhergesehenes nach Aufwand	1
Gesamt	16

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen beinhaltet das Honorar für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts und der Prüfung nach § 53 HGrG. Die Steuerberatungsleistungen umfassen die Erstellung der Ertragssteuererklärungen für das Geschäftsjahr 2021 und weitere Beratungsleistungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesamtsumme vertraglicher Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB beträgt TEUR 119 für das Jahr 2021 und TEUR 119 für das Jahr 2022.

Organe

Organe der Gesellschaft sind gemäß § 5 des Gesellschaftsvertrags:

- die Geschäftsführung,
- der Aufsichtsrat,
- die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Als Mitglied des Geschäftsführungsorgans der Gesellschaft war im Berichtsjahr folgende Person bestellt:

Frau Dr. Ursula Paschke, Münster

Für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2021 wurde der Geschäftsführerin eine Grundvergütung in Höhe von TEUR 138 gewährt. Weiterhin wurde eine Tantieme in Höhe von TEUR 14 für das Jahr 2021 in den Verbindlichkeiten berücksichtigt. Für das Jahr 2020 hatte die Geschäftsführung auf die Tantieme verzichtet.

Aufsichtsrat

Ratsfrau Susanne Schulze Bockeloh, Diplom-Agraringenieurin – Vorsitzende (ab dem 19.02.2021)

Ratsfrau Prof. Dr. Rita Stein-Redent, Wissenschaftliche Mitarbeiterin – 1. stellvertretende Vorsitzende (ab dem 19.02.2021)

Herr Dr. Jürgen Hartmann, Geschäftsführender Vorstand der Rinder-Union West eG, 2. stellvertretender Vorsitzender (ab dem 19.02.2021)

Ratsherr Meik Bruns, Oberstudienrat

Herr Robin Denstorff, Stadtbaurat

Ratsherr Heinrich Götting, Kaufmann

Ratsherr Philipp Hagemann, Rechtsanwalt

Herr Ralf Johanson, Vorstandsvorsitzender Westfälisches Pferdestammbuch e. V.

Ratsherr Christoph Kattentidt, Diplom-Sozialarbeiter

Frau Gabriele Kubig-Steltig, Diplom-Kauffrau

Herr Ludger Overhues, Vorstand Schweineerzeuger Nord-West eG

Ratsherr Carsten Peters, Geschäftsführer

Herr Josef Rickfelder, Polizeibeamter a. D.

Herr Dr. Michael Steinmann, Geschäftsführender Vorstand Rinder-Union West eG

Herr Oliver Teuteberg, Abteilungsleiter

Ratsherr Ulrich Thoden, Lehrer am Berufskolleg.

Der Aufsichtsrat hat für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2021 keine Bezüge erhalten.

Dem Aufsichtsrat wurden erstmals keine Tickets für Veranstaltungen ausgegeben, um sich unmittelbar und aus Besuchersicht über Angebote und Leistungen der Gesellschaft zu informieren, da keine Publikumsveranstaltungen stattgefunden haben.

Forderungen gegen die Geschäftsführerin und gegen die Mitglieder des Aufsichtsrates bestanden zum 31. Dezember 2021 nicht.

Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss der Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH, Münster, wird in den Gesamtabchluss der Stadt Münster einbezogen.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2021 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2021 in Höhe von EUR 360.506,47 in den Verlustvortrag einzustellen.

Münster, den 08. April 2022

Dr. Ursula Paschke
Geschäftsführerin

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2021

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte				
	Stand am 1.1.2021	Zugänge lfd. Jahr	Umbu- chungen	Abgänge	Stand am 31.12.2021
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	635.327,07	9.086,10	0,00	0,00	644.413,17
	635.327,07	9.086,10	0,00	0,00	644.413,17
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.302.124,23	303.539,95	0,00	0,00	1.605.664,18
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.522.299,07	77.604,48	0,00	6.350,40	10.593.553,15
	11.824.423,30	381.144,43	0,00	6.350,40	12.199.217,33
	12.459.750,37	390.230,53	0,00	6.350,40	12.843.630,50

Entwicklungen der Abschreibungen				Restbuchwerte		
Gesamte Abschreibungen Stand am 1.1.2021 €	Abschreibungen des Geschäftsjahres €	Umbuchungen €	Entnahme für Abgänge €	Gesamte Abschreibungen Stand am 31.12.2021 €	(Stand 31.12.2021) €	(Stand 31.12.2020) €
7	8	9	10	11	12	13
501.808,29	45.970,88	0,00	0,00	547.779,17	96.634,00	133.518,78
501.808,29	45.970,88	0,00	0,00	547.779,17	96.634,00	133.518,78
759.407,01	127.870,34	0,00	0,00	887.277,35	718.386,83	542.717,22
8.618.072,97	498.619,29	0,00	30,00	9.116.662,26	1.476.890,89	1.904.226,10
9.377.479,98	626.489,63	0,00	30,00	10.003.939,61	2.195.277,72	2.446.943,32
9.879.288,27	672.460,51	0,00	30,00	10.551.718,78	2.291.911,72	2.580.462,10

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH

Grundlagen des Unternehmens

Die Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH führt im Interesse der Stadt Münster und der Gemeinden des Münsterlandes Veranstaltungen aller Art im eigenen und fremden Namen durch. Sie ist eine Betreibergesellschaft und betreibt das Messe und Congress Centrum Halle Münsterland.

Unter Veranstaltungen aller Art werden verschiedenen Formate wie Tagungen, Kongresse, Messen, Märkte, kulturelle, gesellschaftliche, sportliche, unterhaltende, landwirtschaftliche und öffentliche Veranstaltungen, Feste, Märkte, Shows u. Ä. verstanden. Diese diversen Formate werden regelmäßig durchgeführt. Insgesamt finden in gewöhnlichen, nicht pandemiebeeinflussten Jahren, jährlich durchschnittlich 200 Veranstaltungen statt. Das Unternehmen darf sich wirtschaftlich gem. §§ 107, 109 GO NRW betätigen.

Die Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH wurde im Jahr 1926 gegründet. Vier Gesellschafter halten derzeit Anteile an der GmbH. Zum Stichtag 31.12.2021 waren 41 Mitarbeitende (39,03 VZÄ), eine duale Studentin und acht Auszubildende im Unternehmen beschäftigt.

Das Unternehmen verfolgt seit Beginn 2018 die strategische Ausrichtung Wachstum, Attraktivität und Ressource. Diese drei strategischen Stoßrichtungen sind interdependent und gleichrangig zueinander.

Wachstumspotenzial sieht das Unternehmen in den Veranstaltungsformaten Messen und Kongressen. Diese Veranstaltungsarten generieren in der Regel einen hohen positiven Deckungsbeitrag und fördern, aufgrund der Dauer und der implizierten Übernachtungen, die Wirtschaft in und um Münster durch die wirtschaftlichen Sekundäreffekte, von denen vor allem das Gastgewerbe und der Handel profitieren. Zur weiteren Entwicklung und für das quantitative und qualitative Wachstum der Formate Messen und Kongresse wird der Bereich Kundengewinnung personell erweitert.

Wachstum fordert Attraktivität und Attraktivität fördert Wachstum. Das Messe und Congress Centrum Halle Münsterland entwickelt stetig neue Tools, um hohe Attraktivität bei Kunden und Gästen zu erreichen. Deshalb ist Grundlage aller Leistungen ein hoher Qualitätsanspruch. Umfassende Beratung, Kompetenz und Know-How, Ausstattung und Ambiente sind Voraussetzungen für die persönliche Kundenorientierung und den Service.

Neben Attraktivität und Wachstum ist die Weiterentwicklung der Ressourcen der dritte wesentliche Faktor der strategischen Ausrichtung. Der Fokus richtet sich auf drei zukunftssichernde und -gestaltende Ressourcen: Personal/Mitarbeitende, Gebäude und Infrastruktur/IT. Zu ersterem gehören Personalentwicklung, Arbeitgeberattraktivität, Führungskräfteentwicklung sowie ein Werte- und Kulturmanagement. Mit den Ressourcen Gebäude und Infrastruktur/IT soll die Weiterentwicklung und die Funktionalität der Liegenschaft sichergestellt werden.

Hierfür wurden neue Strukturen und Prozesse aufgesetzt und stetig durch den Bereich Infrastrukturmanagement und den Ausbau der Digitalisierung weiterentwickelt.

Entwicklung der Branche und der Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH

Die Gesamtwirtschaft hat – nachdem die Impfkampagne anlief und die Nachfrage nach Impfungen groß war – eine deutlich positive Tendenz aufgewiesen. Im Spätsommer konnte der positive Trend bei der Impfquote nicht fortgesetzt werden und in den Wintermonaten kam die gesamtwirtschaftliche Entwicklung durch Infektionsschutzmaßnahmen, Inzidenzentwicklung und zunehmenden Lieferengpässen sowie Fachkräftemangel erneut ins Stocken. Der Ukrainekrieg wird nochmals deutliche Auswirkungen auf die Konjunktur und die Gesamtentwicklung haben.

Von dieser Gesamtentwicklung ist auch die Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH betroffen. Die Veranstaltungslocations befinden sich faktisch seit 24 Monaten zwischen totaler Öffnung und „löchrigem“ Lockdown. Nach einer positiven Perspektive zunehmender Impfquote und Erholung des Veranstaltungsbetriebes sowie der damit einhergehenden Lockerungen gemäß Coronaschutzverordnung stand der Betrieb des Messe und Congress Centrums ab Ende August 2021 auf ‚RESTART‘. Insgesamt ging die Gesamtbranche – mit Ausnahme des Tourneegeschäftes, das sich noch verhalten zeigte – an den Start. Mit der Belebung des Geschäftes und den positiven Aussichten auf die Geschäftsentwicklungen im Jahr 2022 wurde auch die Nachfrage für Fachkräfte – insbesondere in den Bereichen Veranstaltungstechnik und Gastronomie – wieder stärker. Jedoch stand diese Nachfrage einem leeren Markt gegenüber, da die Fachkräfte dieser Bereiche überwiegend in andere fachfremde Branchen gewechselt hatten. Nachdem die Veranstaltungsbranche im Winter erneut ausgebremst wurde, ist das Vertrauen des Personals in die Branche tief erschüttert und eine Rückkehr der Fachkräfte derzeit nicht in Sicht. Vor allem die Konzert- und Tourneeveranstalter warnen vor den Auswirkungen fehlender Fachkräfte und befürchten dadurch bedingte Veranstaltungsausfälle und Tourneeabsagen. Die große Verunsicherung und die fehlende Perspektive sind der größte Bremsfaktor bei allen Veranstaltungsformaten.

Die Veranstaltungsbranche

Die Veranstaltungsbranche teilt sich in die drei großen Bereiche Messen, Kongresse und Tagungen und Events. Jeder dieser Bereiche ist ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor.

Die aus Deutschland global agierende Messewirtschaft als Wirtschaftszweig hat auf internationaler Ebene erhebliche und wahrscheinlich nicht revidierbare Verluste an Messen und Messethemen erlitten. Der Geschäftsführer des Verbands der deutschen Messewirtschaft AUMA Jörn Holtmeier teilt in einer Presserklärung am 26.01.2022 mit: „Das Hin und Her der Politik kostet weitere fünf Milliarden Euro.“ Diese Perspektivlosigkeit und fehlende Planungshorizonte haben zu vielen Messeabsagen bzw. -verschiebungen für 2022 geführt. Für das Messe und Congress Centrum sind zwei Großmessen zu nennen, die regelmäßig im 1. Quartal eines Jahres stattfinden: Die AGRAR Unternehmertage und die Eigenveranstaltung DOGLIVE. Beide Messen durften im Jahr 2021 nicht stattfinden und mussten im Jahr 2022 ebenfalls abgesagt bzw. verschoben werden.

Die Musik, Konzert- und Veranstaltungswirtschaft kämpft seit Beginn der Pandemie mit den Einschränkungen Raumkapazitäten, Hygienemaßnahmen und Zulassungsbeschränkungen, weil diese die Wirtschaftlichkeit einer Tournee oder Veranstaltung unmöglich macht.

Bereits seit Mitte 2021 versuchen die Musik- und Kulturschaffenden auf ihre Perspektivlosigkeit und den Flickenteppich der Regelungen, die eine sinnvolle Tourneepflege erschweren, auf allen politischen Ebenen aufmerksam zu machen. Nicht zuletzt haben sich deshalb mehrere Verbände zum Forum Veranstaltungswirtschaft zusammengeschlossen. Die Forderungen bestehen aus der Verlängerung des Kurzarbeitergeldes inklusive Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge und eines Sonderprogramms zur Stützung. Die Verlängerung dieser Maßnahmen zur Unterstützung bis zum Ende des Jahres 2022 zu sehen, ist keine „Schwarzmalerei“, sondern Ergebnis des Ausnahmezustands dieses Veranstaltungsbereiches. Neben den Veranstaltungsausfällen/-absagen sorgen die vielen Nachhol- und neuen Veranstaltungstermine dafür, dass die Buchungskalender der Veranstaltungszentren oft keinen Platz lassen. Dies gilt auch für das Messe und Congress Centrum: Bis Dezember 2022 konnten nur sechs neue Publikumsveranstaltungen eingebucht werden.

Der dritte Bereich sind die Tagungen und Kongresse. Kongresse wurden explizit in der Coronaschutzverordnung des Landes NRW benannt und konnten mit entsprechenden Hygienemaßnahmen seit August durchgeführt werden. Dabei rückten hybride Formate immer mehr in den Fokus. Hybride Events gewinnen durch die Verbindung der Aspekte live und digital an Bedeutung. Mit „Meet Hybrid“ hat das Messe und Congress Centrum dieses Format mit den acht zum Digital Event Strategist qualifizierten Mitarbeitenden umgesetzt und Kunden und Interessierten die Wege und Möglichkeiten eines hybriden Formates verdeutlicht. Veranstalter konnten so hybride Veranstaltungen frühzeitig planen und diese je nach Regelungen der Coronaschutzverordnung mit einem größeren oder kleineren Anteil an Präsenzen durchführen. Ab dem 3. Quartal des Jahres konnten Kongresse und Tagungen in üblicher Präsenz mit der 2G-plus-Regelung geplant und durchgeführt werden.

Um auf die zukünftige Entwicklung der Formate Business Events auch postcorona vorbereitet zu sein, hat sich das Messe und Congress Centrum gemeinsam mit Münster Marketing der Forschungsgruppe des Fraunhofer Institutes für Arbeit und Organisation angeschlossen, um Trendszenarien für das neue Ökosystem von Veranstaltungen und Handlungsfelder zu erarbeiten.

Hieraus wurden drei Zukunftsszenarien identifiziert:

Das erste Zukunftsszenario „Tried and trusted – renaissance of the real“ beschreibt die Rückkehr zu Vertrautem und Altbewährtem. Für das Instrument Business Events heißt das: Die persönliche Begegnung ist und bleibt das A und O.

„Diverse and flexible – the global community“ als zweites Zukunftsszenario ist eine Art Gegenentwurf zum ersten Szenario: Meetings, Tagungen und Kongresse werden hier zu Experimentierfeldern, in dem unter aktiver Mitgestaltung der Teilnehmenden Neues ausprobiert wird. Digitale Tools machen es möglich, Menschen aus aller Welt zu einem Event zusammenzubringen und umfangreiche Teilhabe zu realisieren.

Das dritte und letzte Trendszenario „Green and aware – the net zero society“ setzt Nachhaltigkeit als Leitmotiv allen Handelns voraus. In der Presseinformation des German Convention Bureau (GCB) vom 15.12.2021 heißt es hierzu: „Veranstaltungsteilnehmer erwarten inzwischen, dass ganzheitliche Nachhaltigkeitskonzepte transparent umgesetzt werden.“

Die vorstehenden Szenarien sind idealtypisch und werden nicht allein für sich stehen, sondern koexistent und in unterschiedlichen Kombinationen Veranstaltungen prägen, wie es in der Studie „Ökosystem im Wandel-Zukunftsszenarien für business-Events im Zeitalter grenzenloser Kommunikation“ heißt (www.future-meeting-space.de).

Ein beredtes Zeugnis des Wunsches, sich live zu treffen und zu Netzwerken weist die Buchungslage des Messe und Congress Centrum im Oktober 2021 für 2022 aus. Die Planungen für das Jahr 2022 entsprachen Umsatzerlösen, die an präcorona anschlossen. Das Messe und Congress Centrum ging davon aus, dass die Veranstaltungen mit ‚3G‘ oder ‚2G‘ und standardisierten Schutzmaßnahmen durchgeführt werden konnten und die postcorona „analoge Renaissance“ beginnen würde. Bereits Ende November des Jahres 2021 wurde diese Perspektive jäh gestoppt.

Darstellung der Lage

Geschäftsverlauf und Ertragslage

Das gesamte Geschäftsjahr 2021 wurde durch die Corona-Pandemie geprägt. Im Laufe des Jahres konnten insgesamt nur 95 Veranstaltungen im Messe und Congress Centrum Halle Münsterland durchgeführt werden. Bedingt durch die Einschränkungen der Coronaschutzverordnung des Landes NRW – unter anderem Besucherabstände oder Beschränkungen der Teilnehmeranzahl – konnten zu Beginn des Berichtsjahres als auch zum Ende nur geringe Umsätze generiert werden. Ebenso haben diese einschränkenden Maßnahmen dazu geführt, dass viele Veranstalter ihre Veranstaltung für 2021 storniert oder in die Folgejahre verschoben haben.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 6.113 T€ Umsatzerlöse generiert. Die Planung für das Jahr 2021 sah einen Umsatzerlös von 3.275 T€ vor. Demnach konnte die Planung um 86 % übertroffen werden. Die Ursache hierfür liegt darin, dass sich wider Erwarten mehr Veranstaltungen ab Sommer 2021 realisiert werden konnten als während der Wirtschaftsplanung im vierten Quartals 2020, in dem ein Lockdown bestand, abzusehen war. Maßgeblich dazu hat auch der Betrieb des Impfzentrums beigetragen.

Den Umsatzerlösen stehen insgesamt Herstellungskosten in Höhe von 6.102 T€ gegenüber. Eine nähere Betrachtung der Aufteilung der Herstellkosten auf die einzelnen Veranstaltungsformate Tagungen, Kongresse oder Messen hat aufgrund der zusätzlich coronabedingten Maßnahmen wenig Aussagekraft.

Die Abweichungen bei den Kostenpositionen zwischen der Planung und den Ist-Werten ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass mehr Veranstaltungen als geplant durchgeführt werden konnten. Entsprechend höher als im Vergleich zum Plan liegen der Personalaufwand als auch die Produktionskosten, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu finden sind. Zu berücksichtigen ist zudem, dass der Personalaufwand durch die Ausnutzung von Kurzarbeit geringer als in gewöhnlichen Jahren ausfällt.

Besonders hervorzuheben ist bei der Betrachtung der Ertragslage, dass die sonstigen betrieblichen Erträge mit 335 T€ deutlich über der Planung liegen. Die Ursachen hierfür sind zum einen in der Auflösung von Rückstellungen für die im Jahr 2020 nicht in Anspruch genommene Flächennutzung für den Weihnachtsmarkt und die Flohmärkte als auch in den Erstattungen der Sozialversicherungsbeiträge aufgrund der Ausnutzung von Kurzarbeit zu finden.

Insgesamt weist das Jahresergebnis der Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH einen Fehlbetrag in Höhe von 361 T€ aus.

Finanzlage

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 361 T€ führt nicht zu einer Verschlechterung der Finanzlage bzw. zur Senkung der Liquidität. Die in den vergangenen Jahren sehr stabile Finanzlage des Messe und Congress Centrums Halle Münsterland erweist sich für die Pandemie-Zeit weiterhin als großer Vorteil. Aufgrund des in den vergangenen Jahren konsequent aufgebauten Liquiditätssockels in Verbindung mit den in 2020 in Anspruch genommenen Hilfen sowie der notwendigen Betrauung durch die Hauptgesellschafterin Stadt Münster konnte das Jahr 2021 trotz wirtschaftlicher Einschränkungen mit einer Steigerung der Liquidität abgeschlossen werden.

Der Bilanzverlust beträgt im Jahr 2021 insgesamt 680 T€. Zum Stichtag 31.12.2021 betrug die Liquidität I 4.722 T€ (Vorjahr 3.337 T€) und die Liquidität III 5.397 T€ (Vorjahr 5.124 T€). Die Zuführung durch die Stadt Münster beträgt seit dem 01.01.2016 jährlich 350 T€.

Auf Basis des Verwaltermodells mit der Stadt Münster konnten im Jahr 2021 die wesentlich notwendigen Investitionen sowie die Gebäudeinstandhaltung, Wartung und Sanierungsmaßnahmen aus diesem Budget realisiert werden. Im Zuge des Verwaltervertrages übernimmt die Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH die Aufgaben als Verwalter der Immobilie. Mit dem Amt für Immobilienmanagement besteht ein Vertrag für technische Dienst- und Ingenieurleistungen.

Vermögenslage

Das Jahr 2021 ist das fünfte Jahr, in dem das Verwaltermodell umgesetzt wird. Die Vermögenslage wird durch die grundsätzlich geringere Zuführung der Stadt beeinflusst. Die Investitionen und Anlagenunterhaltungsmaßnahmen werden zum großen Teil durch die Stadt Münster getragen. Im Jahr 2021 wurden notwendige Instandsetzungs- und Investitionsmaßnahmen durchgeführt, um stets ein spiefertiges Veranstaltungszentrum auf einem aktuellen Stand der Technik zu haben. Zudem wurde der Weiße Saal entsprechend der Anforderungen an zukünftige Veranstaltungsformate modernisiert. Im Zuge der Instandhaltungsmaßnahmen sind folgende Beispiele zu nennen: Umfassende Malerarbeiten, Prüfung und Wartung der gesamten Lüftungs-, Heizungs- und Kälteanlagen sowie die Fortsetzung der Modernisierung der Netzwerkinfrastruktur sowie des WLAN als auch die digitale Ausstattung für die Mitarbeitenden. Insgesamt beläuft sich das Anlagevermögen zum Stichtag auf 2.292 T€ und ist somit um 289 T€ abgeschmolzen.

Prognose, Risiken und Chancen

Prognose

Die wirtschaftliche Zukunft der gesamten Branche und des Messe und Congress Centrums Halle Münsterland wird im Wesentlichen von zwei Faktoren abhängen: Der erste Faktor ist, wie schnell es gelingt, wieder wirtschaftliche Veranstaltungen (Vollauslastung) mit kompatiblen Hygiene- und Infektionsschutzmaßnahmen durchzuführen. Die derzeit steigenden Inzidenzen, die Ankündigung der Regierung, Maßnahmen landes- und regionsspezifisch orientiert an den Inzidenzwerten zu etablieren, widerspricht jeder Form eines Restarts.

Ein Flickenteppich an Lockerungen ist kontraindikativ. Für die Messe Internationale Ausstellung Fahrwegtechnik (iaf) werden Reisebeschränkungen und die Entwicklung des Ukraine Konfliktes limitierende Faktoren sein, die erheblich die wirtschaftliche Entwicklung des Messe und Congress Centrums beeinflussen werden.

Der zweite Faktor sind die Zukunftsszenarien des Fraunhofer Institutes, die auch die Entwicklung des Messe und Congress Centrums Halle Münsterland prägen werden. Gemeinsam mit der Stadt Münster sollen entsprechend des Beschlusses des Rates der Stadt Münster Strategien und Konzepte für die Weiterentwicklung des Messe- und Kongressstandortes Münster erarbeitet werden. Basis hierfür sollen die bereits zitierten Ergebnisse der Forschungsgruppe „Future Meeting Space“ mit dem GCB und dem Fraunhofer Institut für Arbeit und Organisation die Basis bilden. Nach der Präsentation an die Gremienmitglieder werden die Fragestellungen in einem Transferworkshop mit Experten auf den Standort Münster heruntergebrochen. Die Ergebnisse werden in die strategische, räumliche und inhaltliche Weiterentwicklung des Messe und Congress Centrums und der Stadt Münster einfließen. Die gemeinsame Teilnahme von Münster Marketing und dem Messe und Congress Centrum an der nächsten Forschungsgruppe „Redefining Event Attendance – Warum nehmen Menschen in Zukunft an Präsenzveranstaltungen teil?“ bildet den zweiten Baustein für die zukünftige Entwicklung physischer Events.

Gemäß Wirtschaftsplan 2022 wird mit Gesamterlösen im Jahr 2022 in Höhe von T€ 9.570 und im Jahr 2023 mit T€ 9.000 gerechnet. Unter Berücksichtigung entsprechender Aufwendungen wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 135 im Jahr 2022 und im Jahr 2023 mit T€ 455 prognostiziert. Die bestehende Liquidität wird sich dabei nicht nachhaltig verändern.

Risiken

Die Ende 2020/Anfang 2021 abgegebenen, noch mutigen Prognosen für den Restart sind mittlerweile verstummt. Die Volatilität der pandemischen Entwicklung, die Impfmüdigkeit und die Indifferenz der Politik führen zu einer erheblichen Verunsicherung, Perspektivlosigkeit und wirtschaftlicher Belastung.

Seit Wochen werden Veranstaltungen wieder verschoben oder abgesagt. Die Wintermonate werden als Veranstaltungstermin gemieden, weil die Angst vor einer neuen Welle und mögliche Einschränkungen, verunsichern – auch Veranstalter, die ihre Veranstaltungen traditionell von November bis Februar durchführen. Diese Verschiebungen führen zu einer Ballung von Veranstaltungsterminen in kurzen Zeitfenstern. Diese müssen vom Messe und Congress Centrum als Dienstleistungsunternehmen umgesetzt werden. Dafür sind Fachkräfte in ausreichender Zahl notwendig. Hier herrscht aktuell jedoch ein Mangel, wodurch Veranstaltungsausfälle begründet sein können, die wiederum ein weiteres wirtschaftliches Risiko – direkt und indirekt – für das Messe und Congress Centrum bedeuten. Die Tourneeveranstalter haben keine ausreichenden Hilfskräfte (Stagehands) oder müssen Personal zu teuer einkaufen, wobei die Ticketpreise der verschobenen Veranstaltungen jedoch noch auf der präcorona-Kalkulation vor 2020 beruhen. Die hohen Personalkosten und die nicht mehr aktuelle Kalkulation führt im Ergebnis zu Veranstaltungsabsagen. Das Messe und Congress Centrum selbst hat auch noch Vakanzen in den Bereichen Infrastrukturmanagement, Veranstaltungstechnik und MCC Catering.

Die Sicherstellung des Spielbetriebes aus veranstaltungstechnischer Sicht kann derzeit durch externes Personal sichergestellt werden. Hybride Veranstaltungen sind ein erheblich größerer finanzieller Aufwand aufgrund der zusätzlichen Technik. Dies wiederum führt bei fixierten Budgets dazu, dass Veranstalter auf anderes verzichten. Primär wird food und beverage reduziert, wodurch der Bereich MCC Catering in Bedrängnis gerät – vor allem dann, wenn auch große Bankette, Betriebsfeiern, Weihnachtsfeiern etc. aufgrund von Coronabeschränkungen oder anderen Widrigkeiten nicht durchgeführt werden können.

Ein weiterer limitierender Faktor in der Zukunft wird die Erreichbarkeit mit dem ÖPNV sein. Hier muss die Stadt Münster für attraktive Anbindungen sorgen. Anlieferungs- und Parkmöglichkeiten für große Messen und begleitende Ausstellungen bei Kongressen sowie die Möglichkeit des räumlichen Wachstums durch potenzielle Expansionsflächen müssen bleiben. Ebenso muss die Quartierentwicklung im Einklang mit Kultur- und Eventbetrieb sein und dürfen die Entwicklung des Messe und Congress Centrum nicht einschränken.

Die Fortsetzung der Betrauung und des Verwaltermodells mit der Stadt Münster sind als finanzielle Basis unabdingbare Voraussetzung für eine positive Entwicklung.

Chancen

Um wettbewerbsfähig zu sein bzw. zu bleiben und gleichzeitig einen Wettbewerbsvorteil zu haben, müssen alle Voraussetzungen für die Zukunft geschaffen sein bzw. werden. Das Messe und Congress Centrum hat in Digitalisierung, Netzwerk- und WLAN-Infrastruktur investiert und ist gut ausgestattet. Der Umbau des Weißen Saales, mit dem die Erkenntnisse der zukünftigen Wissenstransfers als ‚Future Meeting Space‘ umgesetzt werden, ist innovativ und zukunftsweisend.

Durch den ‚Future Meeting Space‘ in Kombination mit den bereits sanierten Räumen des Panorama-Congresses und des Blauen Saales ist das Raumportfolio des Messe und Congress Centrums Halle Münsterland erweitert. Hierbei handelt es sich um einen aktuellen Wettbewerbsvorteil, da diese Form von Methodik und Didaktik in der Größenordnung bisher in anderen Locations nicht umsetzbar ist.

Durch die Qualifikationen der Mitarbeitenden ist das Unternehmen auf die Umsetzung hybrider Veranstaltungsformate optimal vorbereitet. Nachhaltigkeit in allen Bereichen zu implementieren sowie das Angebot, green meetings und events umzusetzen, ist ein Muss für die Zukunft. Das Messe und Congress Centrum ist selbst zertifiziert und hat Nachhaltigkeitsberaterinnen, die das Thema Nachhaltigkeit für die Veranstalter umsetzen können. Der Zusammenschluss in der Kongressinitiative Münster ist ein weiterer Vorteilsfaktor im Destination-Management bzw. Wettbewerb.

Münster, 8. April 2022

Dr. Ursula Paschke